

## Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans erfolgt die **Leistungsbewertung** ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, sodass alle genannten Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen sind.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Der Lehrer informiert zu Beginn eines jeden Kurshalbjahres bzw. Schuljahres über die Bestandteile der sonstigen Leistungen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, auch in Gruppen- und Partnerarbeit, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Hausaufgaben, Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher und Essays),
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln,
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentation,
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate und Videofilme) sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen. (Kernlehrplan Praktische Philosophie 2008)

Bei der Leistungsbewertung in Bereichen der mündlichen Beiträge, schriftlichen Beiträge und des eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns ist die Jahrgangsstufe der Schülerinnen und Schüler sowie das sich daraus ergebende sprachliche und methodische Vermögen zu berücksichtigen.

Notenstufe	Mündliche Beiträge (in Qualität und Quantität)	Schriftliche Beiträge	Eigenverantwortliches, schüleraktives Handeln
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stetige Beteiligung mit genauer Verwendung von Fachsprache</li> <li>- differenziertes Fachwissen</li> <li>- besondere Fähigkeit zur kritischen Reflexion</li> <li>- besondere Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Methodik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr differenzierte Beiträge (z. B. Hausaufgaben)</li> <li>- regelmäßige Übernahme von Unterrichtsergebnissen sowie Strukturiertheit der Darstellung (z. B. Mappenführung)</li> <li>- Nachweisbarkeit von Fachwissen (z. B. schriftliche Übungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besonderes Engagement im Bereich selbstständigen, eigenverantwortlichen Handelns (z. B. Rollenspiele, Erkundung, Präsentation)</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- häufige Beteiligung mit genauer Verwendung von Fachsprache</li> <li>- meist differenziertes Fachwissen</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Reflexion</li> <li>- Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Methodik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzierte, teilweise sehr ausführliche Beiträge (z. B. Hausaufgaben)</li> <li>- regelmäßige Übernahme von Unterrichtsergebnissen sowie Strukturiertheit der Darstellung (z. B. Mappenführung)</li> <li>- Nachweisbarkeit von Fachwissen (z. B. schriftliche Übungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Engagement im Bereich selbstständigen, eigenverantwortlichen Handelns (z. B. Rollenspiele, Erkundung, Präsentation)</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht regelmäßige, situative Beteiligung, gelegentlich mit genauer Verwendung von Fachsprache</li> <li>- punktuelles Fachwissen</li> <li>- gute Ansätze der Fähigkeit zur kritischen Reflexion</li> <li>- situativ abhängige Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Methodik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Regel wenig ausführliche Beiträge (z. B. Hausaufgaben)</li> <li>- meist regelmäßige Übernahme von Unterrichtsergebnissen sowie meist Strukturiertheit der Darstellung (z. B. Mappenführung)</li> <li>- überwiegende Nachweisbarkeit von Fachwissen (z. B. schriftliche Übungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitschaft zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Handeln (z. B. Rollenspiele, Erkundung, Präsentation)</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- punktuelle Beteiligung, selten unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>- lückenhaftes Fachwissen</li> <li>- eher unreflektierte Darstellung mit Ansätzen zur kritischen Reflexion</li> <li>- lückenhafte Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Methodik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht regelmäßig vorhandene, nicht ausführliche Beiträge (z. B. Hausaufgaben)</li> <li>- lückenhafte Übernahme von Unterrichtsergebnissen sowie meist Strukturiertheit der Darstellung (z. B. Mappenführung)</li> <li>- Nachweisbarkeit von Fachwissen in Ansätzen (z. B. schriftliche Übungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kaum Bereitschaft zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Handeln (z. B. Rollenspiele, Erkundung, Präsentation)</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geringe Beteiligung mit Verzicht auf die Verwendung von Fachsprache</li> <li>- Mangel an Fachwissen</li> <li>- unreflektierte Darstellungsweise</li> <li>- keine Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Methodik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenig ausführliche Beiträge (z. B. Hausaufgaben)</li> <li>- seltene Übernahme von Unterrichtsergebnissen sowie häufig fehlende Strukturiertheit der Darstellung (z. B. Mappenführung)</li> <li>- bruchstückhafte Nachweisbarkeit von Fachwissen (z. B. schriftliche Übungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Bereitschaft zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Handeln (z. B. Rollenspiele, Erkundung, Präsentation)</li> </ul>

6	- keine Beteiligung, auch nicht auf Aufforderung	- fehlende Bereitschaft zu schriftlichen Beiträgen (Mappenführung)	- keine Bereitschaft zum selbstständigen, eigenverantwortlichen Handeln (z. B. Rollenspiele, Erkundung, Präsentation), auch nicht auf Aufforderung
---	--	--	--